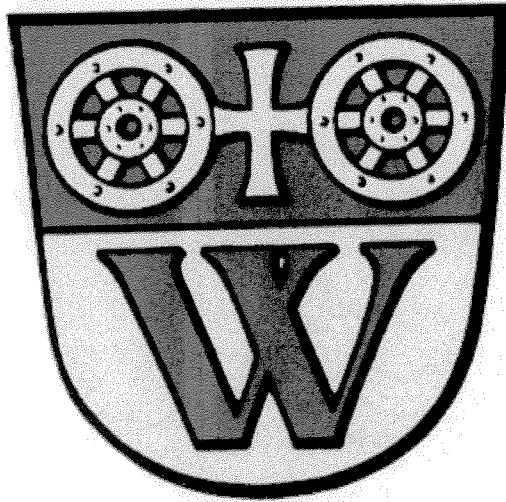




1. Nachtragshaushalts- plan

der Gemeinde Walluf im Rheingau
für das Haushaltsjahr

2012



Inhaltsverzeichnis 1. Nachtragshaushaltsplan 2012

Pos.	Bezeichnung	Seite
1.	1. Nachtragshaushaltssatzung	1
2.	Grundsätzliche Erläuterungen	3
2.1	Erläuterungen zum 1. Nachtragshaushaltsplan	4
3.	1. Nachtragshaushalt im Überblick	7
3.1	Gesamtergebnishaushalt	8
3.2	Gesamtfinanzhaushalt	9
3.4	Änderungen im 1. Nachtragshaushalt Übersicht über Erträge, Aufwendungen, Investitionen mit Erläuterungen	10



1. Nachtragshaushaltssatzung

der Gemeinde Walluf



1. Nachtragshaushaltssatzung der Gemeinde Walluf für das Haushaltsjahr 2012

Aufgrund des §98 der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 7. März 2005 (GVBl. I S.142), zuletzt geändert durch Gesetz vom 16. Dezember 2011 (GVBl. I S. 786), hat die Gemeindevertretung am 30. August 2012 folgende Nachtragshaushaltssatzung beschlossen:

§ 1

Mit dem Nachtragshaushaltsplan werden

	erhöht um EUR	vermindert um EUR	und damit der Gesamtbetrag des Haushaltsplans einschließlich der Nachträge	
			gegenüber bisher EUR	auf nunmehr EUR festgesetzt
a) im Ergebnishaushalt				
beim ordentlichen Ergebnis	646.330,00	15.000,00	10.879.967,00	11.511.297,00
die Erträge	201.650,00	32.740,00	10.864.624,00	11.033.534,00
die Aufwendungen				
beim außerordentlichen Ergebnis	0,00	0,00	8.000,00	8.000,00
die Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
die Aufwendungen				
b) Im Finanzhaushalt				
aus laufender Verwaltungstätigkeit	462.420,00	0,00	479.056,00	941.476,00
der Saldo der Einzahlungen				
und Auszahlungen				
aus Investitionstätigkeit	0,00	348.925,00	717.475,00	368.550,00
die Einzahlungen	113.495,00	0,00	938.331,00	1.051.826,00
die Auszahlungen				
aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00
der Einzahlungen	0,00	0,00	258.200,00	258.200,00
die Auszahlungen				
Finanzmittelbedarf			0,00	0,00

§ 2

Kredite werden nicht veranschlagt.

§ 3

Verpflichtungsermächtigungen werden nicht veranschlagt.

§ 4

Der Höchstbetrag der Kassenkredite, die zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen in Anspruch genommen werden dürfen, wird gegenüber dem bisherigen Höchstbetrag von **2.950.000 EUR** um **1.550.000 EUR** erhöht und damit auf **4.500.000 EUR** neu festgesetzt.

§ 5

Die Gemeindesteuern werden nicht geändert.

§ 6

Der bisherige Stellenplan wird nicht geändert.

§ 7

Die Fälligkeit der Kleinbeträge wird nicht geändert.

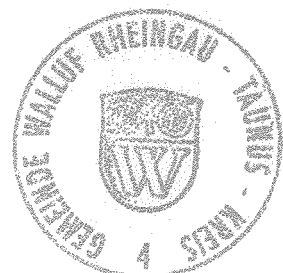
§ 8

Die Erheblichkeitsgrenze für überplanmäßige und außerplanmäßige Ausgaben gemäß § 100 Abs.1 HGO wird nicht geändert.

Walluf, den 30. August 2012

Der Gemeindevorstand

(M. Kohl)
Bürgermeister





2. Grundsätzliche Erläuterungen



Erläuterungen zu

der 1. Nachtragshaushaltssatzung 2012 der Gemeinde Walluf

Für das laufende Haushaltsjahr war eigentlich nicht vorgesehen, einen 1. Nachtragshaushalt aufzustellen. Noch vor einem halben Jahr konnte die Gemeinde Walluf im Ergebnishaushalt ein ausgeglichenes Ergebnis vorweisen und dabei sogar noch einen kalkulatorischen Überschuss erwirtschaften. Die Kommunalaufsicht hatte nach entsprechender Prüfung bestätigt, dass die Haushaltssatzung 2012 durch die Veröffentlichung im Dezember des letzten Jahres genehmigungsfrei war.

Allerdings zeigte sich dann, dass aufgrund aktueller Entwicklungen Anfang April sich die Haushaltssituation nachhaltig verschlechtert hatte. Nach den einschlägigen Vorschriften der HGO, dem § 98 HGO, hat die Gemeinde unverzüglich eine Nachtragssatzung zu erlassen, wenn sich z.B. zeigt, dass trotz Ausnutzung jeder Sparmöglichkeit ein erheblicher Fehlbetrag entstehen wird, oder wenn sich zeigt, dass im Finanzhaushalt ein erheblicher Fehlbetrag entstehen wird. Dies gilt auch für Ausgaben im investiven Bereich und deren Finanzierung.

In diesem Zusammenhang wird auf den Bericht zum Haushaltsvollzug in der Sitzung der Gemeindevertretung vom 26.04.2012 aufmerksam gemacht. Hier wurden bereits die wesentlichen Ursachen für die Verschlechterung der Haushaltssituation aufgezeigt. In Kenntnis dieser alarmierenden Sachlage hat der Gemeindevorstand in seiner Sitzung am 16.04.2012 nach § 107 HGO bis zur Verabschiedung des 1. Nachtragshaushaltes 2012 mit **sofortiger Wirkung** eine Haushaltssperre beschlossen.

Die wesentliche Ursache für den sich abzeichnenden Fehlbetrag im Ergebnishaushalt liegt im Bereich des Gewerbesteueraufkommens (Ertragsrückgang 1,1 Mio.). Im investiven Bereich gibt es im Wesentlichen zwei Ursachen:

Der Beschluss der Gemeindevertretung vom 29.03.2012, eine vorgesehene Teilveräußerung des SÜWAG Aktienpaketes nicht vorzunehmen und überplanmäßige Ausgaben im Zusammenhang mit der Ausbau der Martinstraße in einer Größenordnung von 99.000 €.

Diese investive Finanzlücke kann entweder durch Veräußerung von Grundeigentum oder alternativ durch einen Investitionskredit gedeckt werden. Hier schlägt der Gemeindevorstand eine Kreditaufnahme in Höhe von 648.781 € vor.



In Kurzfassung die wesentlichen Punkte des 1. Nachtrages 2012:

Das Volumen des Ergebnishaushaltes hat sich im Vergleich zum Ursprungshaushalt auf der Ertragsseite um rd. 1,1 Mio. € verschlechtert, gleiches gilt für die Aufwandsseite, die mit rd. 200.000 € Mehraufwand gegenüber der Haushaltssatzung 2012 zu Buche schlägt.

Durch die genannten Entwicklungen wird sich die HH-Situation in 2012 um rund 870.000 € verschlechtern. Im Endergebnis ergibt sich ein Fehlbedarf im Ergebnishaushalt in Höhe rund 885 T€. Aufgrund dieses Fehlbetrages ergibt sich gleichzeitig auch das Erfordernis für die Aufstellung eines Haushaltssicherungskonzeptes.

Im Finanzhaushalt ist aufgrund der aufgezeigten negativen Entwicklung im Ergebnishaushalt beim Finanzmittelfluss aus laufender Verwaltungstätigkeit ein Defizit zu verzeichnen. Unter Berücksichtigung dieser Veränderungen und der Tatsache, dass im investiven Bereich keine weiteren Veränderungen vorgenommen worden sind, ergibt sich ein Finanzmittelbedarf für das Jahr 2012 in Höhe von 663.724 €.

Zur Sicherstellung der Liquidität wurde der Kassenkreditrahmens von 2,95 Mio. € auf 4,5 Mio. € angehoben.

Unter diesen Vorgaben wurde die vom Gemeindevorstand aufgestellte 1.Nachtragshaushaltssatzung am 28.06.2012 in der Gemeindevertretung der Gemeinde Walluf eingebracht und zur weiteren Beratung an den Haupt- u. Finanzausschuss überwiesen.

Wenige Tage vor den Beratungen im Haupt- u. Finanzausschuss haben sich seit der Einbringung des 1. Nachtrages in der Gemeindevertretung Entwicklungen ergeben, die sich positiv auf die Haushaltssituation auswirken. Insbesondere im Bereich der Gewerbesteuer sind durch einen Veranlagungsfall zusätzliche Erträge in siebenstelliger Höhe zu verzeichnen gewesen. Diese Entwicklung führte dazu, dass der Haushaltsansatz bei der Gewerbesteuer wieder deutlich - sogar deutlich über den eigentlichen Ansatz im Haushalts 2012 - angehoben werden kann.

Dies wiederum führt dazu, dass sich im Ergebnishaushalt aus dem Fehlbedarf wieder in einen Überschuss verwandelt und

1. die Verabschiedung eines Haushaltssicherungskonzeptes im gegenwärtigen Zeitpunkt nicht mehr erforderlich macht,



2. für die Finanzierung der investiven Maßnahmen keine Kreditaufnahme mehr erforderlich ist.

Das gleichzeitig zu den Beratungen vorliegende Haushaltssicherungskonzept des Gemeindevorstands wurde zur Kenntnis genommen,

Für den weiteren Verlauf des Haushaltsjahres 2012 bleibt abzuwarten, wie sich die Ertragssituation, insbesondere bei der Gewerbesteuer, weiter entwickeln wird. Gerade in den vergangenen Jahren mussten wir schmerzlich erfahren, dass auch eine Kommune, die als finanzstark gilt, von konjunkturellen und strukturellen Entwicklungen in einem sehr starken Maße betroffen ist. Wir mussten uns darauf einstellen, dass es auf der Ertragsseite zu empfindlichen, sogar dramatischen Einbrüchen gekommen ist und die Aufstellung eines 1.Nachtragshaushaltsplanes zwingend erforderlich machte.

Auch wenn landauf, landab davon gesprochen wird, dass es mit der Konjunktur wieder aufwärts geht, so war diese Entwicklung bisher in Walluf so noch nicht angekommen.

Gerade vor diesem Hintergrund sind alle in besonderem Maße gefordert, da die derzeitigen und auch künftigen finanziellen Spielräume sehr begrenzt und nur schwer kalkulierbar sind, um weitere Maßnahmen mit finanzieller Tragweite auf den Weg zu bringen.

Wir haben in der nächsten Zeit noch wichtige und zukunftssträchtige Investitionen (Kinderbetreuung) zu stemmen. Die Eröffnungsbilanz der Gemeinde Walluf wurde durch den Gemeindevorstand am 27.08.2012 aufgestellt und hat hierzu wichtige und wesentliche Erkenntnisse zur wirtschaftlichen Situation unserer Gemeinde geliefert.

Walluf, den 30.08.2012



Manfred Kohl, Bürgermeister



3. 1. Nachtragshaushalt im Überblick

der Gemeinde Walluf

Nachtragshaushalt Gemeinde Walluf

Gesamtergebnishaushalt 2012

Gemeinde Walluf

Position	Konten	Bezeichnung	ursprgl. Ansatz	Nachtrag 2012	Vergleich (abs)
00		Gesamtergebnishaushalt			
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-193.547	-193.547	
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-1.250.350	-1.235.350	15.000
03	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	-103.894	-108.224	-4.330
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistg.			
05	55	Steuern steuerähnl. Ertr.einschl. Ertr.aus ges.Uml.	-8.358.600	-8.978.100	-619.500
06	547	Erträge aus Transferleistungen	-310.904	-310.904	
07	540-543	Ertr.a.Zuweisgn.u.Zusch.f.lfd.Zwecke u.allg.Uml.	-175.410	-175.410	
08	546	Ertr.a.Aufl.v.Sonderp.a.Inv.zuw.-zusch.u.-Beitr.	-196.175	-196.175	
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-240.782	-240.782	
10		Summe der ordentlichen Erträge (Pos. 1 - 9)	-10.829.662	-11.438.492	-608.830
			2.520.670	2.497.322	-23.348
11	62, 63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen			
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	336.021	334.869	-1.152
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.216.094	1.293.594	77.500
14	66	Abschreibungen	564.464	564.464	
15	71	Aufw.f. Zuweisungen und Zuschüsse s.bes.Finanzaufw	1.103.895	1.095.655	-8.240
16	73	Steueraufw.einschl.Aufw.a.ges.Uml.verpfl.	4.945.375	5.080.025	134.650
17	72	Transferaufwendungen	2.100	2.100	
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.180	2.180	
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Pos. 11 - 18)	10.690.799	10.870.209	179.410
20		Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./. Pos. 19)	-138.863	-568.283	-429.420
			-50.305	-92.305	-42.000
21	56, 57	Finanzerträge	173.825	182.825	9.000
22	77	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			
23		Finanzergebnis (Pos. 21 - Pos. 22)	123.520	90.520	-33.000
24		Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 + Pos. 23)	-15.343	-477.763	-462.420
			-8.000	-8.000	
25	59	Außerordentliche Erträge			
26	79	Außerordentliche Aufwendungen			
27		Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 ./. Pos. 26)	-8.000	-8.000	
28		Jahresergebnis vor intern.Leistungsbez. (Ps.24+27)	-23.343	-485.763	-462.420

Nachtragshaushalt Gemeinde Walluf

Gesamtfinanzhaushalt 2012

Gemeinde Walluf

Position	Bezeichnung	ursprgl. Ansatz	Nachtrag 2012	Vergleich (abs)
01	geplantes Jahresergebnis des Gesamtergebnishaushaltes	23.343	485.763	462.420
02	+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	564.464	564.464	
03	- Erträge aus der Auflösung von SOPO für erhaltene Investitionszuw.u-zuschüsse	-196.175	-196.175	
04	+/- Zunahme/Abnahme von Rückstellungen	95.824	95.824	
05	-/+ Erträge/Aufwendungen aus dem Abgang des Anlagevermögens	-8.000	-8.000	
06	+/- sonstige nicht zahlungswirks. Aufwend. u Erträge (einschl. außerordentl.)	-400	-400	
07	-/+ Zu-/Abnahme der Vorräte, der Ford. sowie anderer Aktiva			
08	+/- Zu-/Abnahme der Verbindlichkeiten sowie anderer Passiva			
09	Finanzmittelfluss aus laufender Verwaltungstätigkeit (Positionen 1 bis 8)	479.056	941.476	462.420
10	Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	329.300	309.300	-20.000
11	+ Einz. aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlageverm. und des immat.AV	58.000	58.000	
12	- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und immat. Anlagever.	-897.200	-1.010.695	-113.495
	davon: Auszahlungen für aktivierte Investitionszuweisungen und -zuschüsse		-5.950	-5.950
13	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	330.175	1.250	-328.925
	davon: Einzahlungen aus der Tilgung von gewährten Krediten	1.250	1.250	
14	- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-41.131	-41.131	
	davon: Auszahlungen aus der Gewährung von Krediten			
15	Finanzmittelfluss aus Investitionstätigkeit (Positionen 10 bis 14)	-220.856	-683.276	-462.420
16	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und der Begebung von Anleihen			
17	- Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten und Anleihen	-258.200	-258.200	
18	Finanzmittelfluss aus Finanzierungstätigkeit (Positionen 16 + 17)	-258.200	-258.200	
19	Finanzmittelüberschuss/Finanzmittelfehlbedarf des Haushaltsjahres (Pos. 9+15+18)			
20	Voraussichtlicher Finanzmittelbestand am Anfang des Haushaltsjahres			
21	Voraussichtlicher Finanzmittelbestand am Ende des Haushaltsjahres (Pos. 19+20)			

1. Nachtrag zum Haushalt 2012

Ergebnishaushalt -Erträge-

Kostenstelle	Sachkonto	Bezeichnung Kostenstelle	Bezeichnung Sachkonto	Bisheriger Ansatz	Zugang	Abgang	Neuer Ansatz	Erläuterung
122 21 300	515 0000	Strassenverkehrsbehörde	Erträge aus Bußgeldern u. Verwarnungen	-80.000		15.000	-45.000	Wenigerentnahmen durch fehlendes Personal im Bereich der Hilfspolizeibeamten.
611 11 100	555 3000	Steuern, allg. Zuweisungen, allg. Umlagen	Gewerbesteuer	-4.882.000	-819.500		-4.882.000	Zusätzliche Erträge der letzten Wochen
612 11 100	576 3000	Rücklagen, Geldanlagen	Verzinsung von Steuernachforderungen u. -erstattungen	13.000 €	-42.000		-55.000	Festsetzung Nachzahlungszinsen aus Nachford. Gewerbesteuer
div.	548 8001	diverse	Kostenersatzung Sozialversicherung	€	-4.330		-4.330	Kostenersatzung Sozialversicherung
				Endsummen:		-665.830	15.000	

Ergebnishaushalt -Aufwendungen-

		Ertrag für geleistete Arbeitszeit / Aufwand Sozialversicherung	Unterhaltung Kiga/Kita Paradies	Unterhaltung Kiga/Kita Villa Regenbogen	Bistum Limburg/Zacharias Betrieb Kiga Oberwalluf	Kompensationsumlage	Gewerbesteuerumlage	Zinsaufwand Kassenkredit	Geschäftsausgaben Wahlen	Instandhaltung von Fahrzeugen	Instandhaltung v. Infrastrukturvermögen	Instandhaltung v. Infrastrukturvermögen	Instandhaltung v. Infrastrukturvermögen
62 64	diverse	2.750.867	5.000	3.000	273.300	110.165	891.250	0	0	6.500	0	0	0
365 11 100	Kiga/Kita Paradies		18.000	26.000				9.000	10.000	7.500	4.500	1.500	10.000
365 11 200	Unterhaltung Kiga Villa Regenbogen												
365 12 100	Katt. Kindergarten OW												
611 11 100	Steuern, allg. Zuweisungen, allg. Umlagen												
611 11 100	Steuern, allg. Zuweisungen, allg. Umlagen												
612 11 200	Schuldendienst												
601 0102	Wahlamt												
616 4000	Fuhrpark												
616 5000	Wegs, Brücken u.s. Tiefbau												
616 5000	Wegs, Brücken u.s. Tiefbau												
616 5000	Wegs, Brücken u.s. Tiefbau												
616 5000	Wegs, Brücken u.s. Tiefbau												
616 5000	Wegs, Brücken u.s. Tiefbau												
				Endsummen:		228.000	-38.590						

Verbesserung der Haushaltssituation Nachtrag 2012:

Jahresüberschuss Haushalt 2012:
Jahresbezogener Haushaltsüberschuss Nachtrag 2012:

-462.420
-23.343
-485.763

1. Nachtrag zum Haushalt 2012

Investitionen - Einzahlungen und Auszahlungen

Kostenstelle	Sachkonto	Investitions-Code	Bezeichnung Kostenstelle	Bezeichnung Sachkonto	Bisheriger Ansatz	Zugang	Abgang	Neuer Ansatz	Erläuterung
612 11 100	150 8020	-	Rücklagen, Geldanlagen	Abgang Wertpapiere des Anlagevermögens	- 328.925 €		328.925 €	- €	Süwag-Aktien - Beschluss der GV vom 29.03.2012, die Teilveräußerung des Süwag-Aktienpaketes nicht vorzunehmen.
126 21 200	360 1010	110-126-04	Feuerwehr Oberwalluf	Zuweisungen vom Land	- 60.000 €		20.000 €	- 40.000 €	Ansatzreduzierung Zuweisung v. Land für Löschfahrzeug Feuerwehr

Endsummen : - € 348.925 €

Kostenstelle	Sachkonto	Investitions-Code	Bezeichnung Kostenstelle	Bezeichnung Sachkonto	Bisheriger Ansatz	Zugang	Abgang	Neuer Ansatz	Erläuterung
541 11 990	061 3010	112-541-06	Straßen allgemein	Zugänge Gemeindestraßen	340.000 €	99.000 €		439.000 €	Martinstraße
575 11 100	035 7010	112-575-16	Fremdenverkehrsangelegenh.	geleistete Investitionszuschüsse an private Unternehmen	- €	5.950 €		5.950 €	Bahnhofsgelände Walluf: Investitionszuschuss für eine öffentliche Toilette
111 13 200	050 9010	112-111-17	unbebaute Grundstücke	sonst. unbebaute Grundstücke	- €	8.545 €		8.545 €	Grundwerb Bodensohn / Vorlage Drucks. Nr.: 193/12 (7.945€ zzgl. NK)

Endsummen : 113.495 € - €

-M-